

Stolze Bilanz

Oberfranken Edmund Mauser wurde von den Vereinsdelegierten beim Kreistag des BLSV-Sportkreises Forchheim als Vorsitzender für die nächsten fünf Jahre bestätigt.

Er ist erst seit 2012 im Amt, kann aber eine stolze Bilanz vorweisen: Edmund Mauser, Vorsitzender des BLSV-Kreises Forchheim. Beim im Fünf-Jahres-Turnus stattfindenden Kreistag im Sportheim des DJK-FC Schlaufhausen freute er sich besonders über die gute Entwicklung.

„Wir haben aktuell 112 Vereine, bedingt durch Fusionen zwar fünf weniger als bei meinem Amtsantritt, aber mit einem Plus von über 3000 Mitgliedern auf die bisherige Höchstzahl von 40.313 verzeichnen wir einen deutlichen Zuwachs. Und das zeigt, wie begehrt Sport bei uns ist.“ Denn nahezu jeder dritte Einwohner gehöre damit einem Sportverein im Kreis an. Wo der AC Bavaria Forchheim mit 2759 Mitgliedern an

der Spitze steht, vor dem SV/DJK Eggoldsheim (1422), dem TSV Ebermannstadt (1404) und der SpVgg Jahn Forchheim (1379).

In seinem Rückblick sagte Mauser, dass er sich stets als Berater und Unterstützer der Sportclubs verstanden habe, sei es beim Sportstättenbau oder sonstigen relevanten Aufgaben. „Zurzeit sind von acht Vereinen Zuschussanträge auf Förderung von Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von knapp einer Million Euro gestellt, die ich positiv befürwortet habe.“ Weitere große, zum Teil Millionenprojekte stünden bevor, wie die Umsiedlung der SpVgg Jahn Forchheim und des ATSV Forchheim. „Da steht viel Arbeit für uns an.“

Mauser, auch Präsident des DJK-Landesverbandes Bayern, betonte, dass die Vereine im Sportkreis personell und infrastrukturell gut aufgestellt seien, dennoch werde es immer schwieriger, Nachfolger für „Altgediente“ zu finden. Die Verantwortung auf mehrere

meinsam für eine gute Zukunft des Sports in der Stadt Forchheim und im Landkreis arbeiten“, fasste Mauser zusammen, seinen Worten folgte kräftiger Beifall der Delegierten.

In Vertretung von BLSV-Präsidenten Günther Lommer gab Bezirksvorsitzende Monika

Engelhardt Einblick in die Aufgaben der größten Personenvereinigung im Freistaat mit über 12.000 Vereinen und mehr als 4,5 Millionen Mitgliedern. „Der BLSV ist der einzige Sportverband in Deutschland, der noch wächst.“ Besonders dankte sie den Ehrenamtlichen, „ohne sie wäre Amateursport in dieser Form nicht möglich“.

Den Sport weiter zu fördern versprach Landrat Dr. Hermann Ulm, MdL Thorsten Glauber äußerte den



Die neue Kreisvorstandschaft mit Ehrengästen (von links): BLSV-Bezirksvorsitzende Monika Engelhardt, Landrat Dr. Hermann Ulm, Silvia Richter, Vorsitzender Edmund Mauser, MdL Michael Hofmann, Christin Kellner und Heinz Richter (es fehlen Holger Lehnard und Karin Scholz).

Schultern zu verteilen als bisher, sei ein geeignetes Mittel, dem entgegenzuwirken. Den Anstieg der absolvierten Sportabzeichen wertete der Kreisvorsitzende als sehr erfreulich, „im Gegensatz zum negativen Trend in anderen Kreisen“. Die Schulen könnten sich jedoch noch mehr beteiligen, wünschte er sich.

Den Vorsitzenden unterstützen nach in Rekordzeit verlaufenen Wahlen in den kommenden fünf Jahren seine beiden Stellvertreter Holger Lehnard und Heinz Richter. Letzterer bleibt auch Sportabzeichen-Referent. Als Schatzmeisterin fungiert weiterhin Karin Scholz ebenso wie Silvia Richter als Referentin „Sport für Ältere“. Die einzige Neue im Team: Frauenvertreterin Christin Kellner, die die dienstvolle Ulrike Ponater ablöst. Die Vorstandschaft ergänzen Bärbel Flessa und Monika Martin von der Sportjugend. „Wir werden ge-

Wunsch nach einer dritten Schulsportstunde und dass die Jugendlichen durch G9 mehr Zeit für den Sport nutzen können. Und sein Kollege Michael Hofmann stellte die Ehrenamtlichkeit heraus: „Ein Stück Heimat vermitteln die Sportmitarbeiter auch und eine starke Bindung an die Region.“

Es gab zahlreiche Ehrungen. So erhielten aus den Reihen der Kreisvorstandschaft Holger Lehnard die BLSV-Ehrennadel in Bronze, Silvia und Heinz Richter in Silber mit Gold und Ulrike Ponater, die 35 Jahre Kreisfrauenvertreterin und auch auf Verbandsebene tätig war, in Gold mit silbernem Lorbeerblatt. Weitere BLSV-Ehrennadeln gab es für Alfred Pieger, 34 Jahre Vorsitzender des RMSV Kirchhehnbach (Gold), sowie Max Habermann, Vorsitzender und Spielleiter des Fußballkreises Erlangen/Pegnitzgrund (Gold mit Kranz). Über die BLSV-Verdienstnadel in Gold mit großem Kranz durfte sich Heinz Wießner, Gründer und 35 Jahre Vorsitzender des Skiclubs Hetzles, freuen. Und Lukas Kohl vom RMSV Kirchhehnbach, Weltmeister 2016 und 2017 im Kunstradfahren, bekam die Goldene Leistungsnadel des Bayerischen Radsportverbandes.

Mit einer Passage aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry gab Ehrenkreisvorsitzender Walter Fuchs Impulse zum Nachdenken. „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, zitierte er und regte zum Nachdenken über das eigene Ich in einer ruhigen Stunde an.

Text und Fotos: h.w.



Eine Dauerläuferin im Ehrenamt: Ulrike Ponater (Mitte) wurde mit der BLSV-Ehrennadel in Gold mit silbernem Lorbeerblatt durch Monika Engelhardt und Edmund Mauser ausgezeichnet.